

Rationale Denker – der Wiener Kreis



Die Weihnachtszeit ist nicht nur eine fröhliche, sondern auch eine besinnliche Zeit. Dazu passend trägt Prof. Dr. Peter J. Brenner über den Wiener Kreis vor, dessen Mitglieder überwiegend mathematisch oder physikalisch gebildet waren. Die Theorien dieses Kreises führten zu einem bedeutenden Fortschritt im Denken, nämlich zur Analytischen Philosophie.

Der Vortrag beschreibt detailliert die Charaktere (weniger die Theorien) der wesentlichen Mitglieder des Wiener Kreises bis hin zu KARL POPPER, der selbst allerdings nicht direkt zum Wiener Kreis gehörte.

Der Vortragende – er ist Germanist, Philosoph und Erziehungswissenschaftler – ist davon überzeugt, dass die Geschichte des Wiener Kreises „Die Theoriegeschichte eines Irrtums“ sei, und zum Kreis insgesamt meint er: „Ihr eigentliches Ziel der Begründung einer rationalistischen Weltauffassung haben sie nicht erreicht“. So in der Überschrift und im einleitenden Text zum Podcast:

Peter J. Brenner: Vom „Wiener Kreis“ zu „Follow the Science“. Die Theoriegeschichte eines Irrtums

Im politischen Kampfruf „Follow the Science“ spiegelt sich das hohe Ansehen, das „die Wissenschaft“ heute hat. Dieses Ansehen verdankt sie nicht zuletzt den Philosophen, die sich in den Jahren um 1930 unter dem Namen „Wiener Kreis“ zusammengefunden hatten. Ihr eigentliches Ziel der Begründung einer rationalistischen Weltauffassung haben sie nicht erreicht. Aber in Auseinandersetzung mit Ludwig Wittgenstein und Karl R. Popper haben sie Impulse für das Wissenschafts- und Politikverständnis gegeben, die bis heute nachwirken.

Warum der Vortragende diese starken absoluten Aussagen macht, ist vielleicht zu verstehen, wenn man die Beschreibung des Wiener Kreises z. B. in der [deutschen Wikipedia](#)^[1] mit der in der [englischen Wikipedia](#)^[2] vergleicht: Im angelsächsischen Raum gab es eine Weiterentwicklung zur [Analytic Philosophy](#)^[3], während man speziell in Deutschland weiterhin bis heute [Kontinentalphilosophie](#)^[4] betreibt.

Die Möglichkeit etwa, dass die Erkenntnisse des Wiener Kreises sogar bis hin zur Aussage: [„Die Philosophie ist tot!“](#)^[5] (STEPHEN HAWKING) gehen könnten, scheint für den Vortragenden undenkbar. Es drängt sich der Schluss auf, dass die durch den Nationalsozialismus verursachte Flucht der Mitglieder des Wiener Kreises aus Kontinentaleuropa dazu ge-

führt hat, dass insbesondere die deutsche Nachkriegsphilosophie eine rationalistische, zukunftsweisende Entwicklung verpasst hat.

Trotz dieser Mängel ist der Vortrag, der ja auch auf die persönlichen Schicksale einiger der beteiligten Wissenschaftler ausführlich eingeht, sehr zu empfehlen.

Hier der **Podcast**^[6] (54 min.) des Vortrags (**Kopie**^[Kopie7]).

Referenzen

^[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Wiener_Kreis

^[2] https://en.wikipedia.org/wiki/Vienna_Circle

^[3] https://en.wikipedia.org/wiki/Analytic_philosophy

^[4] <https://de.wikipedia.org/wiki/Kontinentalphilosophie>

^[5] http://fshh.rschr.de/pdf/Die_Philosophie_ist_tot.pdf

^[6] <https://kontrafunk.radio/de/sendung-nachhoeren/podium-und-kanzel/audimax-das-kontrafunkkolleg/audimax>

^[7] http://fshh.rschr.de/media/Peter_Brenner_Wiener_Kreis_Kontrafunk_2022-12-25.mp3